

	Goldmark-Bilanz 1./2. 1924	31./1. 1929	31./1. 1930	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Passiva						
Stammaktien	1 800 000	1 800 000	1 800 000	1 800 000	1 800 000	1 800 000
Vorzugsaktien	80 000	80 000	80 000	80 000	80 000	80 000
Reservfonds	5 169	55 000	169 978	188 000	188 000	188 000
Rückstellungen:						
In Ausführung begriffene Arbeiten	625 519	162 108	222 476	436 550	477 802	200 638
Diverse						50 676
Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen	188 277	181 421	344 304	366 181	124 679	85 172
Unerhobene Dividende	45	486	756	597	622	950
Posten der Rechnungsabgrenzung						9 699
Avale	(420 000)	(100 000)	(100 000)	(100 000)	(100 000)	(50 000)
Gewinn	—	120 485	189 097	168 775	170 975	157 518
Summa	2 699 012	2 399 500	2 806 612	3 040 105	2 842 080	2 572 655

Wechsel-Giro-Obligo am 31./12. 1932: 101149 RM.

Gewinn- und Verlust - Rechnungen

Debet						
General-Unkosten		207 497	288 187	300 269	289 302	
Löhne und Gehälter						361 635
Soziale Abgaben						33 698
Abschreibungen auf Anlagen		141 482	154 582	146 327	116 804	100 340
Steuern						92 154
Sonstige Aufwendungen						101 069
Kursverlust auf Effekten		—	—	9 958	18 061	
Gewinn		120 485	189 097	168 775	170 975	157 518
Summa		469 465	631 867	625 329	595 143	846 464
Kredit						
Gewinn-Vortrag vom Vorjahr		13 195	12 676	17 155	15 533	17 351
Gewinn aus Geschäftsbetrieb		456 270	619 190	608 174	579 610	
Überschuß nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe						778 025
Zinsen und sonstige Kapitalerträge						48 246
Außerordentliche Erträge						2 842
Summa		469 465	631 867	625 329	595 143	846 464

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates und Vorstandes für 1932: 120432 RM.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 1 880 000 RM in 4500 St.-A. zu 400 RM u. 4000 Vorz.-A. zu 20 RM. — Die Vorz.-A. erhalten eine nachzahlb. Vorz.-Div. von 7 % u. haben einfaches St.-R. — Die Einziehung von Aktien kann durch Ankauf, Auslösung, Kündigung oder in ähnlicher Weise erfolgen.

Vorkriegskapital: 4 500 000 M.

Urspr. 1 250 000 M, von 1905—1912 auf 4 500 000 M, 1921 auf 8 500 000 M erhöht. — Lt. G.-V. v. 31.10. 1924 Umstell. von 4 500 000 M St.-A. auf 1 800 000 RM durch Abstempel. der St.-A. von 1000 M auf 400 RM u. von 4 Mill. M Vorz.-A. auf 80 000 RM durch Abstempel. auf 20 RM.

Großaktionär: Die Aktienmehrheit der Ges. ging Anfang 1924 in den Besitz der Deutschen Erdöl-A.-G. in Berlin über. (Jetzige Beteilig. der Deutschen Erdöl-A.-G.: 74.27 % der St.-Akt. u. 85.62 % der Vorz.-Aktien.)

Kurs:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	142	78	65.50	84.75	67.25	92 %
Niedrigster	66	45	54	61	60.75	46 %
Letzter	70.25	61	64.50	63.60	64	91 %

Erster Kurs in Berlin am 20./3. 1907: 250 %.

Dividenden:						
Stamm-Aktien	0	5	7	7	7	7 %
Vorzugs-Aktien	7	7	7	7	7	7 %

Angestellte u. Arbeiter 1932: rd. 240.

Gewinn-Verteilung: 1928/29: Gewinn 120 485 RM (R.-F. 10 000, Div. 95 600, Tant. 2209, Vortrag 12 676). — 1929/30: Gewinn 189 097 RM (R.-F. 18 021, Div. 131 600, Tant. 22 319, Vortrag 17 155). — 1930: (11 Monate): Gewinn 168 775 RM (Div. 131 600, Tant. 21 641, Vortrag 15 533). — 1931: Gewinn 170 975 RM (Div. 131 600, Tant. 22 024, Vortrag 17 351). — 1932: Gewinn

157 518 RM (davon Div. 131 600, Tant. 20 497, Vortrag 5421).

Aus dem **Geschäftsbericht für 1932:** Im abgelaufenen Geschäftsjahr war unser Unternehmen durch die fortschreitende Wirtschaftskrise in seiner aufbauenden Entwicklung stark gehemmt. Es wurde von uns zwar eine größere Anzahl von Projekten für neue Schachtanlagen im In- und Auslande bearbeitet, jedoch ist es im Berichtsjahre noch nicht zur Auftragserteilung gekommen. Auch der Kali- und Erzbau war infolge des Absatzrückganges und anderer Schwierigkeiten zur Einschränkung seiner Produktionsstätten gezwungen und kam deshalb als Interessent für Neuanlagen nicht in Frage. Dagegen sind auf Grund eines Beschlusses der Regierung, die Arbeiten am Mittellandkanal im Interesse der Arbeitsbeschaff. fortzuführen, im Berichtsjahr für das Schiffshebewerk Rothensee zwei Schwimmerschächte von je 62 m Teufe und je 11 m Durchmesser unserer Gesellschaft und der uns befreundeten Deutschen Schachtbau-Aktiengesellschaft, mit der wir uns zu einer Arbeitsgemeinschaft für die Ausführung dieser Schächte zusammengeschlossen haben, in Auftrag gegeben worden. Das Tiefbohrgeschäft war auch im Berichtsjahre notleidend, weshalb unsere Bohrmaschinen zum großen Teil beschäftigungslos lagerten. Unser chemisches Verfestigungs-, Gründungs- und Abdichtungsverfahren hat bei uns und unseren Lizenznehmern auf den verschiedensten Arbeitsgebieten im In- und Auslande Anwendung gefunden, von denen wir das erfolgreiche Abdichten von Schächten und Bergwerksstollen, Verfestigung von Erdmassen an Brückenpfeilern, Fundamenten, Untergrundbahnen, Sicherung von Spundwänden usw. hervorheben. — Bei unserer Tochterges., der „Mabag“ Maschinen- u. Apparatebau-Aktiengesellschaft in Nordhausen, machte sich die ungünstige Wirtschaftslage durch erschwerte Auftragsengänge und einen dadurch bedingten erheblichen Rückgang des Umsatzes ganz besonders bemerkbar.